



Die Muskeltiere

Material zur Vor- und Nachbereitung
des Theaterbesuchs mit der Klasse

1. - 4. Schuljahr | Co-Produktion mit der Theaterwerkstatt Gleis 5

Liebe Lehrerinnen und Lehrer

Die vorliegende Materialsammlung zu «Die Muskeltiere» gibt Ihnen einen Überblick über die Geschichte und ihre Inszenierung. Die Unterrichtsideen bieten sich für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs an und beziehen sich auf die Themen «Mit allen Sinnen», «Freundschaft» und «Meine Gefühle – deine Gefühle».

Die Geschichte erzählt warmherzig von Freundschaft, Toleranz und gegenseitiger Hilfe. Abenteuer und kurze Gruselmomente kommen dabei nicht zu kurz.

Mit Spielen, Improvisationen und Diskussionen werden die Kinder an die Inszenierung von «Die Muskeltiere» herangeführt und lernen dabei für ihr eigenes Leben – denn wenn man seine und die Gefühle seiner Mitmenschen erkennen und einordnen kann, fällt es einem leichter, sich empathisch zu verhalten. Mit theaterpädagogischen Mitteln können diese Fähigkeiten spielerisch geübt werden.

In Deutschland sind «Die Muskeltiere» eine ganz grosse Sache. Ganze Familien fahren nach Hamburg, um sich auf die Spur der Nagetiere zu begeben. Hamburg ist von hier aus gesehen etwas weit weg. Mit angeleiteten Spielsequenzen können die Kinder sich jedoch im Schulzimmer kriechend auf die Spur der Tiere begeben und mit den Sinnen die Geräusche, Gerüche und Geschmäcker von Fröhlichs Feinkostladen entdecken.

Die Spiele und Gesprächsrunden der einzelnen Themenblöcke können miteinander kombiniert werden. Der Einstieg in eine Gesprächsrunde erfolgt in der Regel über ein Spiel oder eine Improvisation. Natürlich kann auch direkt ins Gespräch eingestiegen oder nur das Spiel gespielt werden.

Sie möchten für Ihre Klasse eine Einführung ins Stück durch eine Theaterpädagogin? Ich besuche Ihre Klasse gerne nach Absprache.

Dauer: ca. 50 min.

Anmeldung unter Telefon 071 223 12 47 oder E-Mail:

kontakt@figurentheater-sg.ch

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse viel Freude beim Vor- und Nachbereiten und einen inspirierenden Theaterbesuch.

Freundliche Grüsse

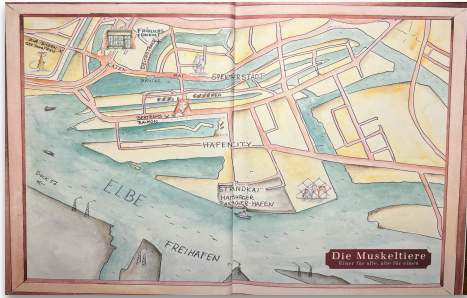
Edith Zwygart
Theaterpädagogin MAS

Inhaltsübersicht

Liebe Lehrerinnen und Lehrer	1
Die Inszenierung	3
<i>Handlung und Thematik.....</i>	<i>3</i>
<i>Die Umsetzung</i>	<i>3</i>
<i>Musik.....</i>	<i>3</i>
<i>Figuren.....</i>	<i>4</i>
<i>Bühnenbild.....</i>	<i>4</i>
<i>Kommentar</i>	<i>4</i>
Thema 1: Orte der Handlung	5
<i>Der Hafen von Hamburg.....</i>	<i>5</i>
<i>Der Feinkostladen.....</i>	<i>5</i>
<i>Durch den Geheimgang in den Feinkostladen</i>	<i>5</i>
<i>Der goldene Käfig</i>	<i>7</i>
Thema 2: Freundschaft	8
<i>Die Musketiere.....</i>	<i>8</i>
<i>Einer für alle, alle für einen</i>	<i>8</i>
Thema 3: Gefühle.....	9
<i>Gefühle wahrnehmen</i>	<i>9</i>
Anhang	11
<i>Hafenplan</i>	<i>11</i>
<i>Musketiere</i>	<i>12</i>
<i>Titelbild «Die drei Musketiere»</i>	<i>13</i>

Die Inszenierung

Handlung und Thematik



Die Inszenierung orientiert sich am ersten Buch der «Muskeltiere»-Reihe «Einer für alle, alle für einen».

Picandou lebt ein beschauliches Mäuseleben in «Fröhlichs Feinkostgeschäft» im Hamburger Hafen. Eher widerwillig nimmt er den heimatlos gewordenen Mäuserich Ernie und die verwirrte Ratte Gruyère bei sich auf. Die Ratte hält sich für

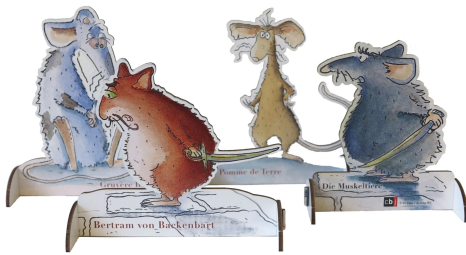
eine Maus und leidet an Gedächtnisverlust. Auf der Suche nach dem Schiff, auf dem die Ratte angeblich gewohnt hat, treffen die drei auf den verwöhnten, aber einsamen Hamster Bertram von Backenbart, der seinen goldenen Käfig nur allzu gerne gegen ein echtes Abenteuer tauschen würde. Nur ist dem Verehrer von Alexandre Dumas ein kleiner Hörfehler unterlaufen, darum nennt er sich und seine neuen Freunde «Die Muskeltiere». Nach dem berühmten Ausruf «Einer für alle, alle für einen!» stürzen sie sich in manche Gefahren, und mit Hilfe der Möwen und Hafenratten gelingt es dem Quartett schliesslich, nicht nur einen riesigen Versicherungsbetrug und die Sprengung eines Schiffes zu verhindern, sondern auch Frau Fröhlichs Delikatessenladen vor dem Bankrott zu retten.

Die Umsetzung

Gespielt werden «Die Muskeltiere» in offener Spielweise. Die Puppenspielerinnen Frauke Jacobi und Rahel Wohlgensinger treten dabei einerseits als Erzählerinnen in Erscheinung, die, sich direkt ans Publikum richtend, Szenen einleiten, Beschreibungen liefern, kommentieren, gemeinsam nachdenken, zusammenfassen, ordnen, überleiten. Sie übernehmen aber andererseits auch Rollen der Handlung: Die vier Nagetiere als Tischfiguren, die Frauen im Laden, ein Möwenschwarm, ein Ganove. Der beständige Wechsel zwischen der Animation der Tischfiguren, der Erzähler-Instanz und den diversen Nebenrollen entwickeln auf der Bühne einen Drive und ein Tempo, das die spannungsgeladene, aktionsreiche Handlung widerspiegelt.

Musik

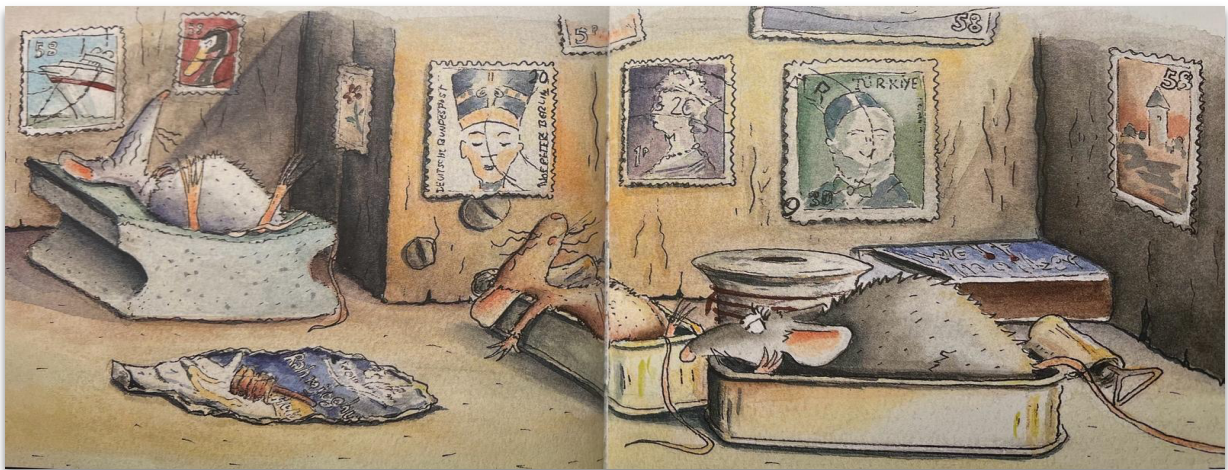
Zwei Motive der Geschichte werden mit Musik stilistisch umgesetzt. Auf der einen Seite erschaffen Shantys, Irish Folk und nordische Volksmusik eine Seefahrtatmosphäre, wie sie im Hamburger Hafen herrscht. Auf der anderen Seite sorgen bretonische Tänze für stimmigen Abenteuer-Groove und spielen auf «Die drei Musketiere» von Alexandre Dumas an, welche in der Geschichte der Muskeltiere immer wieder anklingt.



Figuren

Ute Krause hat ihre Buchreihe selbst kongenial illustriert und mit den vier Muskeltieren visuell ausdrucksstarke und weit herum bekannte Charakteren geschaffen. Diese Ausgangssituation ist gleichzeitig ein Glücksfall und eine Herausforderung. Der Puppenbau ist der grafischen Vorlage der Autorin gefolgt und hat eine eigene künstlerische Umsetzung gefunden.

Die Figuren sind mit Kunstfell überzogen und bieten sich als liebenswerte Identifikationsfiguren für Kinder an.



Bühnenbild

Der besondere Charme von Ute Krauses Buchillustrationen gründet nicht zuletzt in der humorvoll-verspielten Verbindung der „grossen“ Menschenwirklichkeit auf der einen, und der „kleinen“, geheimen Nagerwelt auf der anderen Seite. Und es ist gewiss auch auf dieses Spiel mit den Dimensionen zurückzuführen, dass sich die kleinen Nagetiere so gut als Identifikationsfiguren für jüngere Kinder eignen – schliesslich sieht die Welt aus deren Sicht ja auch ganz anders aus. Das Bühnenbild stellt sich in den Dienst der Interaktion dieser beiden Welten.

Kommentar

Die mutigen Muskeltiere stehen für Freundschaft, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. Grosse Themen für kleine Helden - und für kleine Zuschauerinnen und Zuschauer, welche in ihrem Alltag und in der Schule immer wieder damit konfrontiert werden. Wer sind meine Freunde? Wie kann ich Freunde finden? Wie wollen wir miteinander umgehen, damit sich alle zugehörig fühlen können? Das Stück bietet viele Anknüpfungspunkte, um diesen Fragen nachzuspüren und Antworten darauf zu finden.

Thema 1: Orte der Handlung	Vor- und Nachbereitung
Der Hafen von Hamburg	Im Schulzimmer 10 min
Planstudium <i>Material: Kopien vom Hafenplan (siehe Anhang)</i> Zu zweit den Plan anschauen. Welche Tiere und Häuser sind abgebildet? Was steht daneben? Welche Wörter kannst du erklären? Welche verstehtst du nicht? Warst du schon einmal an einem Hafen? Wo? Welche Art von Schiffen hast du schon gesehen? Mit zwei Orten auf der Karte werden wir uns vertiefter befassen. (siehe unten)	
Der Feinkostladen	Im Schulzimmer 20 min
Der Mäuserich Picandou Camembert Saint-Albray wohnte im Keller des Feinkostladens Fröhlich. Ein schöneres Leben hätte man sich als Maus nicht wünschen können. Herr Fröhlich war ein grosser Käsefreund gewesen. Picandou, der gerne heimlich gelauscht hatte, wenn Herr Fröhlich seinen Kunden die Käsesorten beschrieb, kannte inzwischen jeden Käse nicht nur nach Geschmack, sondern auch mit Namen. Sogar seinen eigenen Namen hatte er sich aus der Käsetheke zusammengestellt.	
Durch den Geheimgang in den Feinkostladen <i>Material: 1 – 3 Kriechtunnels (z.B. IKEA), verschiedenen Käsesorten zum Probieren (aus der Migros Chavroux statt Picandou, Camembert, Saint-Albray, Gruyère mild statt Reservé), Bild von Feinkostladen Kündig St. Gallen (siehe Anhang)</i> Die Kinder warten vor der Türe. Die Lehrperson (LP) erzählt von der Maus Picandou, welche im Feinkostladen Fröhlich wohnt. Bevor die Türe geöffnet wird, werden die Kinder aufgefordert, beim Kriechen durch die Kriechtunnels darauf zu achten, was sie riechen. Durch die Kriechtunnels gelangen die Kinder in den Kreis und setzen sich auf die Stühle oder Bänke. In der Mitte steht ein Tisch, mit den Käsesorten zum Probieren bereit.	
	
Gespräch im Kreis Was hast du in den Kriechtunnels gerochen? Wann hast du den Käse gerochen? Welche Käsesorten kennst du? Welches ist dein Lieblingskäse? Nach welcher Käsesorte würdest du dein Haustier benennen?	
Käse probieren Die Kinder versuchen die Käsesorten richtig zu benennen und dürfen sie probieren. Welche Käsesorte magst du am liebsten? Welche von diesen Käsesorten hast du schon einmal gegessen?	

Was ist ein Feinkostladen?

Als «**Feinkost**» werden mit besonderer Sorgfalt ausgewählte **Lebensmittel** bezeichnet, die nicht zum alltäglichen Bedarf gehören, wie **Kaviar**, **Froschschenkel**, **Schnecken**, **Austern**, **Champagner** oder exotische **Gemüse** und **Früchte**. Feinkosterzeugnisse sind zubereitete Lebensmittel besonderer Qualität wie feine **Salate**, **Pasteten**, **Würzsaucen** und **Mayonnaisen**, ausgewählte **Käsesorten** und **Fleischfeinkostprodukte**. (Quelle: Wikipedia)

Kennst du einen Feinkostladen? (z.B. Manor Delicatessen, Kündig Feinkost), Welche Delikatessen hast du schon probiert?

Hinweis

Wenn man vom Bahnhof St. Gallen zum FigurenTheater läuft, kann man unterwegs einen Blick in das Feinkostgeschäft Kündig werfen.

Ganz Ohr

Material: ev. Augenbinden

Die LP erklärt, wer Frau Fröhlich ist:

Die Besitzerin des Feinkostladens, in welchem Picandou wohnt, heisst Frau Fröhlich. Picandou weiss, wie es Frau Fröhlich geht und was sie gerade macht, anhand der Geräusche, welche in seine Höhle dringen.

Übung 1:

Die Kinder verteilen sich im Raum. Alle setzen sich und schliessen die Augen oder ziehen eine Augenbinde an. Jemand geht durch den Raum.

Wenn die Person stehen bleibt, zeigen die Kinder dahin, wo sie vermuten, dass die Person steht. Sie öffnen die Augen und überprüfen, ob ihre Annahme stimmt. Die Übung mehrmals mit verschiedenen Personen wiederholen.

Übung 2:

Wie Übung 1. Wenn die Personen stehen bleibt, macht sie mit einem Gegenstand ein Geräusch. (z.B. Türe öffnen, Stuhl verrücken, Etui öffnen)

Gespräch im Kreis

Wie hast du am besten herausgefunden, wo die Person stehengeblieben ist? Welche Geräusche hast du erkannt? Welche Geräusche waren schwierig zu erkennen?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Wie wurde Frau Fröhlich dargestellt? Welche Geräusche hat Picandou gehört? Welche Geräusche, Töne und Musik sind dir vom gesamten Stück in Erinnerung geblieben?

Der goldene Käfig

Im Schulzimmer
45 min

- A) Der Goldhamster Bertram von Backenbart wohnte in einer vierstöckigen Hamstervilla mit einer goldenen Puderbadewanne, einem Minihäcksler, der die Salatblätter für Bertram in mundgrosse Stücke schredderte, und einer Bar mit Wasser, das nach verschiedenen Gemüsesorten schmeckte. Bertram besass das, wovon jeder Hamster träumt.
- B) Dennoch lag ein Schatten über diesem luxuriösen Leben. Es war ein bisschen eintönig. Um nicht zu sagen: Es war stinklangweilig.

Ein Traumhaus zeichnen

Material: weisses A4-Papier, Farbstifte oder Filzstifte, ev. Kaufhauskataloge

Die LP liest den Kindern obenstehenden Text Teil A über Bertams goldenen Käfig vor.

Wie sieht dein Traumhaus aus? Welchen Luxus hättest du gerne in deinem Traumhaus? Welche Spielsachen hättest du gerne in deinem Zimmer?

Die Kinder zeichnen ihr Traumhaus mit allem Luxus, den sie sich wünschen. Kinder, die bereits schreiben können, nummerieren die wichtigsten Sachen in ihrem Haus und erstellen eine Legende dazu.

Gespräch im Kreis

Die LP liest obenstehenden Text Teil B vor.

Warum? Ist dir zu Hause manchmal auch langweilig? Was machst du dann? Denkst du, in deinem Traumhaus würde es dir auch mal langweilig werden, so wie Bertram in seiner Hamstervilla? Warum? Was denkst du, könnte Bertram helfen gegen seine Langeweile?



Hinweis

Legt man den Weg vom Bahnhof zum FigurenTheater zu Fuss zurück, kommt man an vielen Häusern mit prächtigen Fassaden und Erkern vorbei. Was entdecken die Kinder alles? Wie wäre es wohl, in so einem grossen, geschmückten Haus zu wohnen. Wo würde Bertram von Backenbart wohl in St. Gallen wohnen?

Thema 2: Freundschaft	Vor-/ Nachbe- reitung
Die Muskeltiere	In Schulzimmer 10 min
Die Lieblings-CD von Hamster Bertram von Backenbart handelt von vier mutigen Freunden namens Athos, Porthos, Aramis und D'Artagnan, die sich mit dem Degen duellieren und ihr Leben für die Ehre einer Königin aufs Spiel setzen. Die Geschichte der drei Muskeltiere kennen lernen Die Geschichte von Alexandre Dumas ist ein Klassiker. Sie ist ziemlich verworren und man muss einiges über die Zeit wissen, in welcher sie spielt, um sie zu verstehen. Muskeltiere waren Soldaten, welche mit der Muskete, einem langen Gewehr, gekämpft haben. (siehe Bild im Anhang «Muskeltiere»). In der Geschichte kämpfen die Muskeltiere aber mit dem Degen. (siehe Bild im Anhang «Titelbild Die drei Muskeltiere») Der junge d'Artagnan macht sich auf den Weg nach Paris, um sich dort der Muskeltiersgarde von Ludwig XIII, dem König von Frankreich, anzuschließen. Da ihm unterwegs das Empfehlungsschreiben gestohlen wird, nimmt ihn der Gardekommandant nicht bei den Muskeltieren auf. Er lernt jedoch kurz darauf die drei Muskeltiere Athos, Porthos und Aramis kennen, als er auf einer Pariser Strasse den Mann erkennt, der ihn bestohlen hat. Bei diesem handelt es sich um einen Spion des Kardinals Richelieu. Gemeinsam mit den Muskeltieren kämpft d'Artagnan erfolgreich gegen die Gardien des Kardinals, was ihn und die drei Muskeltiere zusammenschweißt. Sie stürzen sich von nun an mit dem Schlachtruf «Einer für alle, alle für einen» in neue Abenteuer. (Quelle: https://buchhexe.com/buch/die-drei-muskeltiere#:~:text=1%20Zusammenfassung) Wenn man den Kindern die ganze Geschichte näherbringen möchte, eignet sich das Buch aus der Reihe LESEZUG-Klassiker «Die drei Muskeltiere – Neu erzählt von Barbara Schinko». Der LESEZUG-Klassiker folgt dem Original, erzählt aber einiges anders als in der Originalgeschichte und ist darum leicht verständlich.	
Einer für alle, alle für einen	Im Schulzimmer 20 min
Gehen im Raum Geh in deinem Tempo schweigend durch den Raum. Du berührst nichts und niemanden. Du gehst deinen eignen Weg. Du bist ganz bei dir. Nimm den Boden unter deinen Füßen wahr. Wie fühlt er sich an? Nimm deinen Atem wahr. Wann atmest du aus? Nimm deinen Körper wahr. Wo fühlt er sich gut an? Hebe deinen Blick und nimm die anderen Kinder im Raum wahr, ohne dass du auf sie reagierst. Wenn ein Kind stehen bleibt, bleibst du auch stehen. Achte darauf, wie sich das Kind, welches als nächstes startet, vorwärtsbewegt. Übernimm die Gangart. Gespräch im Kreis Gehst du gerne wie alle durch den Raum? Oder hast du lieber, wenn alle wie du durch den Raum gehen? Was ist wichtig bei diesem Spiel, damit es funktioniert?	

Sinken lassen

Wir wollen dem Schlachtruf «Einer für alle, alle für einen» als Gruppe folgen.

Folgende Übung wird erklärt:

Alle Kinder bewegen sich in einem mittleren Tempo durch den Raum.

Wenn ein Kind stehenbleibt und mit einem Seufzer langsam zu Boden sinkt, eilst du sofort hin und fängst das Kind auf. Das Kind richtet sich selber wieder auf. Geh wieder durch den Raum, bis das nächste Kind zu Boden sinkt und du ihm zur Hilfe eilen musst.

Achtet darauf, dass sich nicht zu viele Kinder gleichzeitig sinken lassen.

-> sinken zu viele Kinder auf den Boden, sodass einige nicht mehr aufgefangen werden können, müssen sich diese Kinder an den Rand setzen und 1 Minute zuschauen.

Bevor die Übung beginnt, treffen sich alle im Kreis, halten ihre rechten Arme in der Mitte zusammen, rufen «Einer für alle, alle für einen» und strecken die Arme dann gemeinsam in die Höhe. Schafft es die Gruppe, so gut aufeinander zu schauen, dass sich kein Kind an den Rand setzen muss?

Gespräch im Kreis?

Was bedeutet «Einer für alle, alle für einen»? Bist du in einer «Bande» oder «Gang» oder kennst du eine? Gehörst du zu einer Gruppe, wo ihr einen Schlachtruf habt (z.B. Sportverein, Pfadi)?

Hast du Freunde, die alles für dich tun und du alles für sie? Hast du schon einmal eine Situation erlebt, in der du froh um die Hilfe deiner Freunde warst?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Wie wurden die Muskeltiere zu Freunden? In welchen Situationen haben sie sich gegenseitig geholfen?

Thema 3: Gefühle	Vor-/ Nachbe- reitung
Gefühle wahrnehmen	im Schulzimmer, 15 min
Gefühlskreis Im Kreis. Alle strecken die Hände in Richtung der Mitte des Kreises und halten die Hände so, dass die Handflächen in Richtung Boden schauen. Die Lehrperson (LP) sagt: »Hoppela hopp« und alle drehen die Handflächen in Richtung Zimmerdecke. Die LP sagt: »Auf deiner Handflächen ist Freude, und die kommt in deinen Körper. Stell dir vor, wie die Freude deinen ganzen Körper erfüllt. Jetzt hüpfen wir jubelnd vor Freude in Richtung Mitte des Kreises, ohne dass der Kreis die Kreisform verliert.« Wenn es nicht mehr weiter geht, ohne dass die Form des Kreises verloren geht, strecken wieder alle die Arme in die Mitte mit den Handflächen in Richtung Boden. Auf das Kommando »Hoppela hopp«, werden die Handflächen wieder in Richtung Zimmerdecke gedreht und die Lehrperson gibt ein neues Gefühl vor. Wieder wird das Gefühl mit Geräusch und Bewegung dargestellt und alle bewegen sich als Kreis wieder nach aussen, bis die LP stehen bleibt. Sofort bleiben alle stehen und strecken wieder die Hände mit der Handflächen in Richtung Boden aus und das Ganze beginnt mit einem weiteren Gefühl (z.B. Wut, Angst, Ekel, Erstaunen, Stolz, Überraschung) von vorne. Mit der Zeit reicht es, wenn die LP das neue Gefühl nur ansagt und es gleich vormacht. Wenn das Spiel ein weiteres Mal gespielt wird, können die Kinder der Reihe nach ein Gefühl vorgeben.	

Gespräch im Kreis

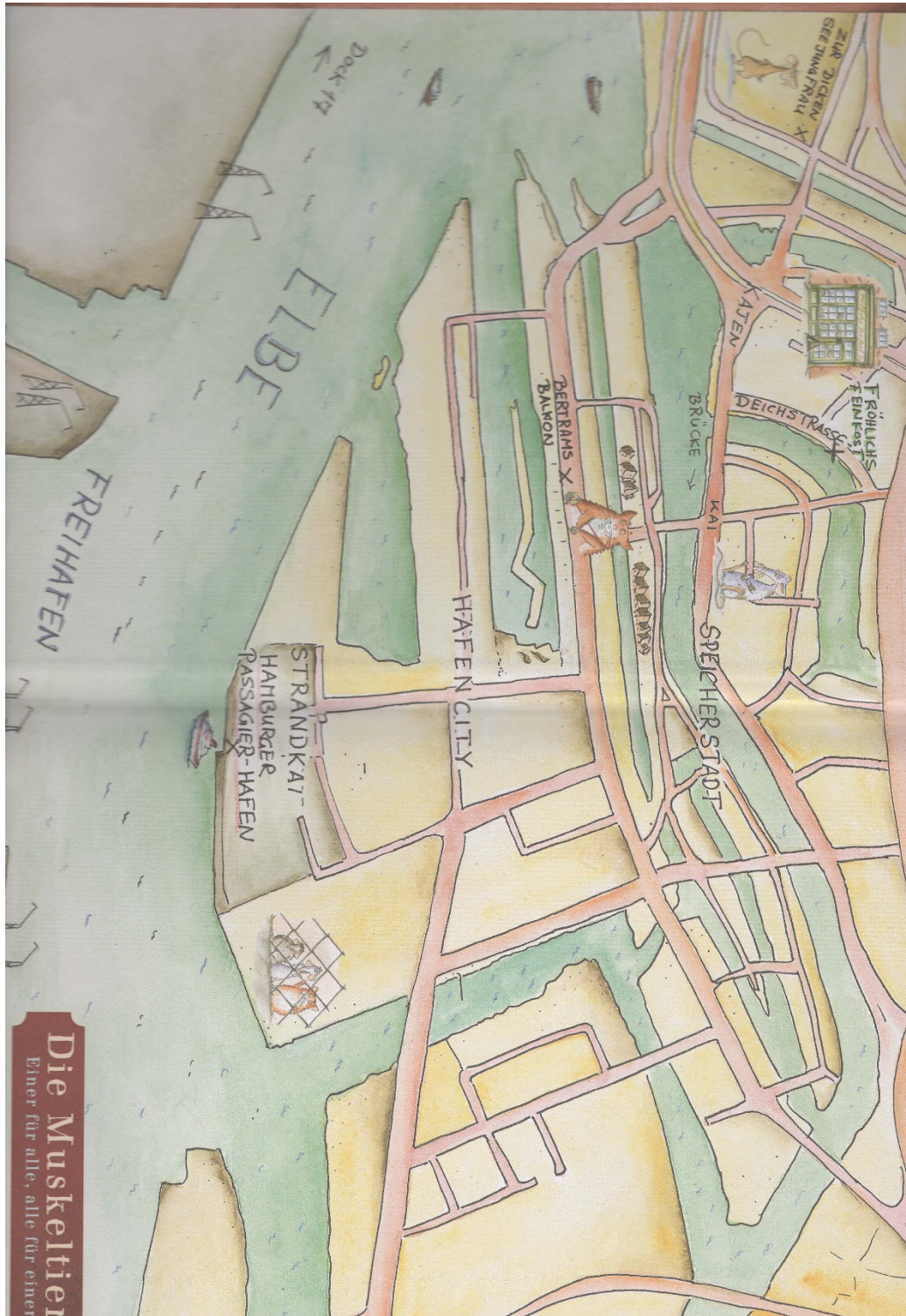
Welche Gefühle fandest du angenehm? Welche Gefühle fandest du unangenehm? Ist das im Alltag auch so? Warum? Kennst du das, dass die Gefühle plötzlich wechseln? Erinnerst du dich an eine Situation, in der aus Angst plötzlich Freude oder aus Wut plötzlich Überraschung wurde oder ein anderer Gefühlswechsel stattfand?

Rückblick auf den Theaterbesuch

Bei Picandou wechseln die Gefühle immer wieder, wenn er mit seinen neuen Bekannten unterwegs ist. An welche Gefühle, die Picandou hatte, Erinnerst du dich? In welche andere Gefühle haben sich diese verwandelt? Kennst du diese Gefühle auch?

Anhang

Hafenplan



Musketiere



Titelbild «Die drei Musketiere»

